

Ein Buchstabe, vier Bedeutungen

Im neuen B-Treff in Wattwil finden bereits Deutschkurse, ein Frauentreff sowie Beratungen statt.

Der B-Treff in Wattwil im ehemaligen Café Brugger gleich beim Bahnhof Wattwil ist im März in Betrieb gegangen. Im Innern wurde er sanft renoviert. Kürzlich hat ein gut besuchter Tag der offenen Tür stattgefunden. Das ehemalige Café Brugger ist jetzt ein niederschwelliger Treffpunkt für sozial benachteiligte Personen – und alle Menschen der Region Wattwil.

Im Jahr 2017 habe man beschlossen, den Bedarf für einen B-Treff abzuklären, sagte Heinrich Zweifel von der reformierten Kirchgemeinde Mittleres Toggenburg anlässlich der Einweihung. Eine Studie der Fachhochschule St. Gallen habe diesen als «unverzichtbares Pro-



Rund 60 Personen waren beim Festakt der B-Treff-Eröffnung dabei.

Bild: PD

jekt» bezeichnet. Heinrich Zweifel sagte gemäss einer Medienmitteilung: «Wir sind ein wenig stolz, dass wir Auslöser für den B-Treff waren.» Marlis Kaufmann, Präsidentin der katholischen Kirchgemeinde Wattwil, ergänzte: «Wir sind gerne in dieses Projekt eingestiegen. Es ist ein Ort der niederschwelligen Begegnung für Einheimische und Zugewanderte.» Die beiden Institutionen gehören zur Trägerschaft des B-Treff. Für sie ist dies Teil ihres diakonischen Auftrags.

Deutschkurse oder Lebensmittelabgabe

Die Co-Stellenleiter Remo Schweizer und Sven Keller stell-

ten das Angebot des B-Treffs in Wattwil vor: «B steht für Begegnung, Begleitung, Beziehung und Bildung.» Bereits in Betrieb sind Deutschkurse, eine Lebensmittelabgabe, ein Frauentreff, das Begegnungskafi sowie die Sozial- und Schuldenberatung der Caritas. Zudem kann man den B-Treff auch für Anlässe mieten. Die Co-Stellenleiter bedankten sich für die Unterstützung vieler freiwilliger Mitarbeitenden, die den Betrieb ermöglichen.

Rund 60 Personen verfolgten die Einweihungsreden am Tag der offenen Tür. Unter ihnen war auch das Ehepaar Brugger die ehemaligen Besitzer der Liegenschaft. (pd)